

## **Eine Haus-Andacht zum Sonntag Judica (Psalm 43,1 „Judica me“)**

**Wochenspruch:** „Der Menschensohn ist nicht gekommen, dass er sich dienen lasse, sondern dass er diene und gebe sein Leben als Lösegeld für Viele.“ (Matthäus 20,28)

### **Psalm 43**

1 Schaffe mir Recht, Gott, / und führe meine Sache wider das treulose Volk  
und errette mich von den falschen und bösen Leuten!

2 Denn du bist der Gott meiner Stärke:

Warum hast du mich verstoßen? Warum muss ich so traurig gehen, wenn mein Feind mich drängt?

3 Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten  
und bringen zu deinem heiligen Berg und zu deiner Wohnung,

### **Die güldene Sonne (Gerhard Schöne 1991)**

Die güldene Sonne, bringt Leben und Wonne

Vorbei ist die Nacht

Ich kriech aus den Decken, gieß Wasser ins Becken

Dann Frühstück gemacht -

Ich atme die Kühle. Wie wohl ich mich fühle!

Der Duft von Kaffee

Ich lasse mir schmecken die leckeren Wecken

Mit Apfelgelee!

### **„Im Kleinen groß“ - Meditation zum Predigttext Markus 10,35-45**

„Erst klein, dann groß, was bist Du bloß.“ Meine Kinder mochten dieses Kinderbuch sehr. In dem Buch sieht man auf der einen Seite eine Raupe. Und wenn man weiterblättert, ploppt ein wunderschöner Schmetterling auf. Oder man sieht auf der einen Seite ein etwas trostloses Entlein - und wenn man weiterblättert, verwandelt es sich in einen wunderschönen Schwan.

Ein Spiel mit Erwartungen, Überraschungen, und der Auflösung kleiner Lebensrätsel. Wir haben das Buch oft gelesen, obwohl wir natürlich beim zweiten Lesen wussten, wie der Hase läuft; und was aus dem Entlein wird. Aber wir Menschen finden es eigentlich ganz schön, wenn unsere Erwartungen nicht enttäuscht werden und wir wissen, was kommt.

„Erst klein, dann groß, was bist Du bloß.“ Jakobus und Johannes sind Brüder. Ihr Vater ist Zebedäus. Ein Fischer. Durch seine beiden Söhne ist er weltberühmt geworden. Er ist nun keiner der ganz großen Namen der Bibel - aber immerhin! Er kommt vor, und spielt ein wenig im Hintergrund mit. Und seine Söhne - die wollen noch größer rauskommen. Von Fischersöhnen zu großen Heiligen! „Zur Rechten und zur Linken Jesu“ wollen sie sitzen.

„Erst klein, dann groß, was bist Du bloß.“ Im Buch meiner Kinder sähe man Jakobus und Johannes erst als zwei Männer mit Fischernetzen. Und auf der nächsten Seite sieht man dann zwei strahlende Heilige mit Nimbus. Oder zwei Märtyrer, die um ihres Glaubens willen leiden. „Wer groß sein will unter euch, der soll euer Diener sein.“ So sagt Jesus seinen Freunden. Die Großen klein! - So soll es sein.

Jakobus und Johannes durften den Kelch trinken, den Jesus trinkt, und getauft werden mit der Taufe, mit der Jesus auch getauft wurde. Sie werden leiden in der Nachfolge Jesu. Aber ob ihr Wunsch erfüllt wurde, im Himmel neben Jesus zu sitzen - darüber hat nicht ihr Leiden entschieden; und auch nicht Jesus; sondern Gott, ihr Schöpfer.

„Erst klein, dann groß, was bist Du bloß.“ Aus Entlein werden Schwäne. Aus Raupen Schmetterlinge. Aus zwei Fischersöhnen Märtyrer und Heilige. Was wird aus uns? Jetzt gerade wissen wir es nicht recht. Wir gehen durch Wochen, die unsere Gesellschaft und uns selbst ganz schön auf den Kopf stellen. Eine Krankheit zieht durch die Welt, die uns Angst macht. Wir schützen uns, indem wir auf Abstand voneinander gehen - dass wir uns und andere nicht anstecken.

Manche meinen, dass wir auch etwas lernen durch diese Zeit. Die Zurückgezogenheit, die beschränkten Möglichkeiten. Wir fragen uns neu: Wer sind wir? Was macht uns aus ... als Menschen; als Gemeinschaft? Wir werden auf diese Fragen vielleicht etwas andere Antworten haben, wenn gegen den Corona-Virus eine Impfung entdeckt ist - aber wir uns alle noch gut erinnern an diese Tage im Frühjahr 2020: Als die Friseure zu waren, Pflegeheime für Besucher nicht zugänglich, die Museen und Theater geschlossen - auch die Kirchen. Und etwas manische Social-Media-Aktivist\*innen Stunde für Stunde neue Aktionen bekannt gaben, um den Schrecken zu bannen.

Was wird aus uns? Das weiß der liebe Gott. Aber wir wissen, wer wir sind: Menschen, denen Jesus gut tut. Er ist nicht Mensch geworden, um sich von uns bedienen zu lassen, sondern um uns zu dienen. Und uns zu geben, was er hat: sein Leben - um unseren Tod zu besiegen. - „Im Kleinen groß, was bist du bloß?“ Mensch, Gottes Bild, ein Erdenkloß.

### **Kollektenzweck**

Wir sammeln am Sonntag Judica für die Flüchtlingsarbeit im Kirchenkreis Potsdam und für den Besuchskreis der Friedensgemeinde. Die Flüchtlingsarbeit berät und unterstützt die Menschen in Potsdam, die ihre Heimat verlassen haben, um bei uns Zuflucht zu finden. Der Besuchskreis besucht die Menschen aus unserer Gemeinde, die Geburtstag haben, und die krank sind. Überweisen Sie gerne einen Betrag an diese Einrichtungen.

Besuchskreis: Evangelische Bank eG; IBAN DE12 5206 0410 0003 9098 59; BIC GENODEF1EK1; Bitte geben Sie die Ziffer 2011 und Verwendungszweck: Besuchskreis Friedensgemeinde an.

Flüchtlingsarbeit: Evangelische Bank eG; IBAN DE12 5206 0410 0003 9098 59; BIC GENODEF1EK1; Bitte geben Sie Verwendungszweck: Flüchtlingsarbeit Kirchenkreis Potsdam an.

Wir beten: Gott, unser Schöpfer, an dem Leiden und Sterben deines Sohnes erkennen wir deine große Liebe, die viel weiter reicht als alle Schuld, als alle Feigheit und alles Versagen.

Du gibst uns Raum, unser Leben so zu sehen, wie es ist, ohne Beschönigung, ohne Ausreden.

Hilf, dass uns das gelingt und wir dadurch auch ehrlicher werden miteinander.

Gott, wir denken an die Menschen,

Die in den Kliniken und Pflegeheimen arbeiten,

Und sich um die kümmern, die nun alleine sind, weil sie nicht besucht werden können. Wir danken Dir, dass es diese Menschen gibt.

Wir bitten Dich: schenke ihnen Kraft und Geduld für ihren Dienst.

Wir bitten Dich: erbarme Dich!

Gott, wir denken an die Menschen,

Von denen wir uns verabschiedet haben in den letzten Tagen:

An Ursula von Raesfeld und Karsten Böttcher.

Nimm Du Sie auf in deinen Frieden.

Tröste die Menschen, die um sie trauern.

Wir bitten Dich: erbarme Dich!

Gemeinsam beten wir: Vaterunser im Himmel ...

### **Holz auf Jesu Schulter (Jürgen Henkys 1977; EG 97)**

Holz auf Jesu Schulter, von der Welt verflucht, ward zum Baum des Lebens und bringt gute Frucht. Kyrie Eleison, sieh wohin wir gehn. Ruf uns aus den Toten, lass uns auferstehn.

### **Segen**

Der Herr segne Dich und er behüte Dich.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig.

Der Herr erheben sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden